

Trommeln für die Abrüstung

Mahnwache zum Jahrestag des Atombombenabwurfs auf Hiroshima

eki. Ein paar kräftige Trommelschläge, dann werden Schilder mit unmissverständlichen Aufschriften wie „Atomwaffen abschaffen, bevor sie uns abschaffen“ in die Höhe gereckt. Mit einer akustischen Mahnwache in der Kaiserstraße gedachten gut ein Dutzend Aktivist*innen vom Friedensbündnis Karlsruhe gestern des 68. Jahrestags des Abwurfs der Atombombe auf Hiroshima. Am 6. August 1945 kamen dabei über 8 000 Menschen ums Leben, Zehntausende erlagen später ihren Verbrennungen oder starben an der Strahlenkrankheit. „Solch ein schrecklicher Tag darf sich niemals wiederholen“, sagte Ulli Thiel vom Friedensbündnis.

Die jährliche Mahnwache zum Hiroshimatomag hat beim Karlsruher Friedensbündnis eine lange Tradition – und nicht nur dort, weiß Thiel. In Japan wurde bereits in den frühen Morgenstunden der Opfer des Nuklearschlags gedacht, und auch in zahlreichen deutschen Städten fanden parallel zur Mahnwache in der Fächerstadt vergleichbare Aktionen statt. „Neben der Erinnerung an die Opfer wollen wir die Abschaffung sämtlicher Atomwaffen auf der ganzen Welt“, fordert Thiel. Zwar gebe es immer wieder „politische Lippenbekenntnisse“ zur atomaren Abrüstung wie zuletzt bei der Rede des amerikanischen Präsidenten Barack Obama in Berlin. „Aber die Abrüstung geht langsamer voran als versprochen, und außerdem werden die Waffen immer moderner“, mahnt Thiel, der bereits seit über vier Jahrzehnten für eine atomwaffenfreie Welt eintritt und sich mit der Organisation der Menschenkette vor 30 Jahren sowie als Schöpfer des Slogans „Frieden schaffen



MAHNWACHE gegen atomare Waffen: Das Friedensbündnis Karlsruhe erinnerte in der City an den Abwurf der Atombombe in Hiroshima am 6. August 1945. Foto: jodo

ohne Waffen“ einen Namen in der Friedensbewegung machte.

Auch die letzten Atombomben in Deutschland im Bundeswehrfliegerhorst Büchel in Rheinland-Pfalz müssten endgültig entsorgt werden, fordern Thiel und seine Mitstreiter. Am Sonntag und Montag findet dort unter dem Motto „Rhythm beats Bombs“ eine 24-Stunden-Musik-Blockade als kreativer Pro-

test für eine atomwaffenfreie Welt statt. Auch in Karlsruhe will das Friedensbündnis als loser Zusammenschluss Gleichgesinnter weiter für ein friedliches Miteinander eintreten. Am Samstag, 31. August, ist das Bündnis anlässlich des Antikriegstags ab 11 Uhr mit einem Infostand auf dem Friedrichsplatz präsent, um 12 Uhr beginnt eine Kundgebung mit mehreren Rednern.